

NIEDERSCHRIFT Nr. 6
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
am 16.05.2018 im Sitzungszimmer des Feuerwehrhauses Tunsel
von 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Peter Ritzel

Ortschaftsräte:

Eisele, Joachim
Gamb, Stefan
Grotz, Jutta
Kirsten, Edgar
Meyer, Alexander
Riesterer, Hartmut
Rüdenauer, Daniela
Ruf, Benno
Schillinger, Jochen

Entschuldigt:

Gemeinderäte:
Martin Cammerer, Rolf Ruf, Matthias Schmidt

Gemeinderäte:

Heckle, Josef

Von der Verwaltung:

Frau Rebitzke, Schriftführerin

Gäste:

Zuhörer:

2

Der Ortsvorsteher Peter Ritzel stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 08.05.2018 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

OV Ritzel begrüßt die Ortschaftsräte, den Gemeinderat Josef Heckle sowie die anwesenden Bürgerinnen.

Bürgerfrageviertelstunde

Die Bürgerin Frau Kutter, welche auch Elternsprecherin des Kindergarten Tunsel ist, erklärt kurz über die Unterschriftenaktion „Sicherer Weg zur Schule und Kindergarten“. Durch den „Neuen Weg“ laufen viele Kinder aus der Burgstraße, Kabiserweg und dem Neubaugebiet Gißiebel, zudem wird er auch von den Landwirten und zur Zeit, von sehr vielen Autos genutzt. Der Gehweg im Neuen Weg ist sehr schmal und ist nicht durchgängig. Durch das entstehende Neubaugebiet befürchtet man, dass die Sicherheit der Kinder dann nicht mehr richtig gewährleistet wird. Ziel dieser Unterschriftenaktion ist es, evtl. einen zweiten Gehweg, eine Einbahnstraße, die Verbreiterung des bestehenden Gehwegs und einer markierten Weiterführung oder ähnliches zu bekommen. Die Unterschriften werden mit einem Anschreiben persönlich auf dem Bauamt abgegeben.

OV Ritzel findet die Initiative der Eltern gut. **OR Eisele** fügt hinzu, dass auch der OR diese Bedenken teilt und diese auch mehrmals geäußert hat.

Frau Kutter gibt zudem an, dass man vielleicht bei der Schule eine 30 er Zone einrichten könnte und dass Ordnungsamt mehr bei der Feuerwehrezufahrt kontrollieren sollte. Ein Parkproblem bei der Schule ist gegeben.

OV Ritzel erläutert, dass eine 30 er Zone aufgrund der Kreisstraße schwierig ist. Das Parkproblem sieht er bei den Dauerparken der umliegenden Häusern. Er verweist auf den TOP 1. **OV Ritzel** dankt Frau Kutter für Ihr kommen und Ihre persönliche Vorsprache beim OR.

1. Parkraumbewirtschaftung

OV Ritzel sagt aus, dass das Thema auf TOP 1 gesetzt wurde, da bei Erstellung der Tagesordnung noch nicht klar war, ob eine Fachfirma in die Sitzung kommt. Zwischenzeitlich ist dies geklärt, die Firma möchte im Juli in die OR-Sitzung kommen. Es handelt sich hierbei um das Büro Fichtner, Water und Transportation (Frau Delamarche oder Herr Krentel)

Das Thema der Parkraumbewirtschaftung hat den OR schon in einer Sitzung im Juni 2016 beschäftigt, bei der auch Frau Birkenmeier vom Ordnungsamt anwesend war. Es gab einige Vorschläge jedoch leider keine Ergebnisse. Im September 2017 hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gegründet; auch dort hat es leider keine Ergebnisse gegeben.

OV Ritzel erklärt, dass klar sein muss, was der OR möchte. Eine Parksituation als Verkehrsberuhigung was die Geschwindigkeit reduziert und damit die Sicherheit für die Kinder erhöht, wäre der Idealfall.

OR Riesterer sagt aus, falls in der Eisenbahnstraße keine Parkplätze markiert werden, diese dann für LKW's anziehender ist. Markierungen würden den Verkehr langsamer machen und somit evtl. die LKW's reduzieren.

Gefahrenquelle für die Kinder ist unter anderem die Muttighofer Str. diese ist durch parkende Autos schlecht einsehbar. Bei dem Auto welches öfter direkt hinter dem Ortsschild steht sollte ein Parkverbot eingerichtet werden, ca. 30m/beidseitig.

OR Schillinger und OR Ruf sehen das Grundproblem bei den geforderten 1,5 Stellplätzen, dies ist für Tunsel zu wenig.

GR Heckle ist der Meinung, dass evtl. zwischen Ortsteilen und Kernstadt über den Stellplatzbedarf unterschieden werden muss. In den Ortsteilen sei man viel mehr auf das Auto angewiesen. Die LBO gibt 1 Stellplatz vor, Bad Krozingen hat 1,5 Stellplätze beschlossen. Evtl. könnte man für die Ortsteile für neue Bebauungspläne 2 Stellplätze vorschreiben. Diese Möglichkeit soll geprüft werden. GR Heckle kann sich persönlich nicht vorstellen, dass man 2 Stellplätze durchbekommt. – ***Nach Rücksprache mit dem Bauamt, ist eine Erhöhung der Stellplätze nicht möglich.***

OR Gamb schlägt vor, in ganz Tunsel Parken nur in gekennzeichneten Flächen zu erlauben.

OR Schillinger sagt aus, dass egal wie die Entscheidung wegen den Parkplätzen ausfallen wird, es immer Konfliktpotential geben wird.

Büro Fichtner hat nur den Auftrag, sich das anzuhören und Vorschläge auszuarbeiten, mehr Auftrag haben sie nicht. Für alles weitere wird dann eine neue Genehmigung von Bad Krozingen benötigt.

Die Parkplätze vor der Schule könnten mit Parkscheibe geregelt werden. Im Silberbuck sollte ein absolutes Parkverbot eingerichtet werden, der Verkehr muss fließen.

Eine Messung im Silberbuck soll im Juni lt. Herrn Wunderlich nochmals stattfinden.

OR Meyer sagt aus, dass in der St.-Michael-Straße dauerhaft ungarische Autos parken. Laut Aussage von OV Ritzel, kann man da nichts tun.

OV Ritzel schlägt vor, dass jeder OR bei feststellen einer Parkproblematik dies fotografiert und an die Ortsverwaltung sendet. Diese Bilder werden dann für die Sitzung im Juli gesammelt.

2. Bauanträge- Bauvoranfragen

a) Änderungsantrag zum Einfamilienhaus bezüglich der Erhöhung der Traufhöhe um 15 cm, Flst. Nr. 5331/1, Gißiebelweg 37

Das Vorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan

Das Bauvorhaben wurde bereits genehmigt. Im Zuge der Umsetzung hat sich eine Änderung der Höhenverhältnisse ergeben, so dass die Traufhöhe sich um 0,15 m erhöhen wird. Diese geringfügige Veränderung hat keine

städtebaulich relevanten Auswirkungen und das Bauvorhaben wird sich dennoch in die Umgebungsbebauung einfügen.

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum Änderungsantrag bezüglich der Erhöhung der Traufhöhe

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**b) Bauantrag zum Neubau eines Doppelhauses und einer Garage,
Flst. Nr. 4680, Felix-und-Narbor-Str. 6**

Für das Bauvorhaben wurde bereits eine Baugenehmigung erteilt. In Anlehnung an die vom Bauherren vorzulegende Gutachterliche Stellungnahme zur Lärmsituation soll zum Schutz der Wohnbebauung eine Lärmschutzwand mit einer definierten Dimensionierung an der Grenze zum Grundstück Flst. Nr. 4679, das als Parkplatz genutzt wird, errichtet werden. Diese Lärmschutzmaßnahme wird an die Garage anschließen und einschließlich Garage eine Länge von 11,50 m erreichen. Aufgrund der Geländesituation wird diese Wand entlang des Nachbargrundstücks eine Höhe von 3,00 m haben. Die Zustimmung der Nachbarn wurde bereits eingeholt.

Da auf dem Nachbargrundstück ein Parkplatz ist, der zudem Anlass für die Lärmschutzmaßnahme ist, bestehen keine Bedenken. Eine Zustimmung kann auch erfolgen, weil die Maßnahme städtebaulich vertretbar ist, zumal die Garage Teil der Lärmschutzwand darstellt und das Bauwerk daher nicht stark in Erscheinung treten wird.

Der OR bemängelt allerdings die 3m Höhe.

Dieser Bauantrag wird zustimmend zur Kenntnis gegeben.

c) Umbau einer Scheune zu einer Wohnung, Flst. Nr. 3364, Ortsstr. 17a

Das Vorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan.

Die Bauherren beabsichtigen den Umbau und die Umnutzung einer Scheune in ein Wohngebäude mit einer Wohneinheit von ca. 87 m² Wohnfläche sowie Abstellräume und Holzlager. In die Scheune integriert wird ein Carport. Die Grundfläche des Gebäudes wird baulich nicht verändert. Die Außenhülle wird lediglich um Fensterflächen an der Fassade und im Dach ergänzt. Die Umnutzung der Scheune ist zu begrüßen, da einerseits zusätzlicher Wohnraum im Bestand geschaffen wird und gleichzeitig ehemals landwirtschaftliche Nebengebäude und damit auch die vorhandenen dörflichen Strukturen erhalten bleiben.

Beschlussvorschlag:

Zustimmung zum Umbau einer Scheune in eine Wohnung

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**d) Bauantrag zum Neubau einer Doppelhaushälfte, Flst. Nr. 6099,
Imkerstr. 18**

Bauantrag liegt im Rahmen des Bebauungsplans

Dieser Bauantrag wird zur Kenntnis gegeben.

e) Bauantrag zur Errichtung eines überdachten Freizeitbereiches mit Sauna,
Flst. Nr. 5856/3, Erwinstr. 6

Das Vorhaben liegt innerhalb bebauter Ortsteile ohne Bebauungsplan gemäß §34 BauGB. Der Bauantrag wurde bereits in der Sitzung vom 17. April behandelt. Nach der Sitzung gab es Gespräche zwischen OV Ritzel, dem Bauherr und dem Architekten. Die Länge wurde jetzt auf 9,00m, Höhe um 40 cm reduziert, am Wirtschaftsweg wird eine Zaunanlage errichtet, deshalb auch ein geringer Grenzabstand. Das Grundstück ist später rückseitig nicht mit dem PKW anfahrbar und dient lediglich zur familiären Nutzung.

Der OR bemängelt den Abstand zur Grenze, da im Anschluss an den Landwirtschaftsweg Ackerfläche vorhanden ist, der Abstand sollte mind. 5 m betragen.

Beschlussvorschlag:

**Zustimmung zum Bauantrag zur Errichtung eines Freizeitbereiches mit
Sauna**

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

3 Enthaltungen

3. Auswertung Geschwindigkeitsmessgerät

Die Auswertungen sind alle aus der Muttighofer Str. Im Vergleich sind die Daten vor der Baustelle Eisenbahnstraße und der Verkehr während der Schließung in der Eisenbahnstr.

Folgende Daten wurden gezeigt:

Durchschnittlicher Tagesverkehr, Höchstgeschwindigkeit, Überschreitungen in %

Messung am 22.05.2017 bis 23.06.2017

295 Fahrzeuge, max. 78 km/h, 2,2 % Überschreitung

Messung am 23.06.2017 bis 07.07.2017

412 Fahrzeuge, max. 72 km/h, 2,65 % Überschreitung

Messung am 07.07.2017 bis 10.08.2017

321 Fahrzeuge, max. 76 km/h, 2,43 % Überschreitung

Messung am 09.01.2018 bis 14.02.2018
635 Fahrzeuge, max. 134 km/h, 1,21 % Überschreitung

Messung am 06.03.2018 bis 17.04.2018
379 Fahrzeuge, max. 93 km/h, 1,22 % Überschreitung

OR Schillinger ist der Meinung, dass die Auswertungen nicht stimmen. Bei dem durchschnittlichen Tagesverkehr werden auch die Tage berücksichtigt, bei denen der Akku leer war, somit stimmt diese Auswertung nicht. Laut Verkehrsgutachten für den Gewerbepark Eschbach sollen durch Tunsel täglich 4000 Autos fahren und durch Schlatt 6000 beim Hirschen, diese Werte kommen nicht annähernd an diese Auswertungen ran.

OR Eisele empfiehlt, dass man sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen sollte und ihn in eine OR-Sitzung einladen sollte, bei der diese Auswertung korrekt vorgestellt werden kann.

OV Ritzel wird versuchen mit dem Hersteller in Kontakt zu treten.

OR Schillinger sagt aus, dass Tunsel für den Verkehr uninteressant werden muss, der Verkehr muss dort fließen, wo er gewollt ist. Bei dem Verkehrskonzept für Bad Krozingen müssen die Ortsteile beachtet werden.

GR Heckle stellt fest, dass Tunsel ein berechtigtes Anliegen vorweist.

4. Anfragen des Ortschaftsrates und Informationen der Verwaltung

OV Ritzel gibt folgende Informationen:

- Auf dem Friedhof finden Bauarbeiten statt, derzeit werden durch den Bauhof die Wege befestigt.
- Arbeitskreis Klimaschutz sucht Teilnehmer aus den Ortsteilen, Sitzungen sind 1 mal im ¼ Jahr; die Anfrage findet bei den Ortschaftsräten kein Interesse
- Banner von MUT liegen vor und können aufgehängt werden. OR Meyer wird sich darum kümmern.
- Im letzten Stadtanzeiger war der Kreisverkehr B3 ausgeschrieben, Baubeginn: September 2018
- Letzte Sitzung Thema Wildblumenwiese am Friedhof, Bgm. will die Fläche am Friedhof für Ökopunkte, Fläche eignet sich für ökologische Aufwertung; Büro Wermuth erstellt kleines Konzept, evtl. Umsetzung ab Herbst 2018
- Datenschutz ist derzeit großes Thema, ab 25. Mai tritt neues Gesetz in Kraft. Am 29.05.2018 um 19:00 Uhr findet in der Halle Schlatt eine Infoveranstaltung für Vereine statt
- Bauarbeiten im Gehweg zwischen Silberbuck und Seilerstraße, es werden Reparaturarbeiten an der Stromleitung durchgeführt diese sind bis 08.06.2018 geplant.

- Hausmeister Heinz Ritzel hört zum 30.06.2018 auf, Personalamt hat angefragt ob es Vorschläge gibt. OV Ritzel fände es gut, wenn jemand aus Tunsel gefunden wird. Vorschläge dürfen gerne gemacht werden.
- Weltgarten wurde letzte Woche am Vatertag eröffnet. Trotz Regen sind viele Besucher dagewesen. Abwarten wie sich das Projekt weiterentwickelt.
- Abschlussveranstaltung GEK, Radwege stehen an 3. Stelle
- Sitzung am 14.06. wird evtl. entfallen. Dies wird kurzfristig stellv. OV Eisele entscheiden. **Stand 25.05.2018: Die Sitzung findet statt.**

OR Schillinger sagt aus, dass der Dorfverein Biengen bei der Abschlussveranstaltung gut vertreten war. Er habe Kontaktdaten von einer Firma erhalten, die sich darauf spezialisiert haben, alte Gebäude zu erhalten und diese neu zu gestalten.

OR Eisele stellt kurz das neue FW-Gerätehaus vor. Eingspart wurde am Grundstück, die Grundfläche wurde etwas verkleinert. Die Fläche welche jetzt frei wird, ist Gewerbefläche. Die Kosten belaufen sich auf 1,875 Mio.€. Der Gemeinderat hat diese Kosten gedeckelt. Die Zuschüsse wurden dabei noch nicht berücksichtigt. OR Eisele hofft auf Spatenstich im Herbst 2018.

OV Ritzel schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Der Ortsvorsteher:

Für den Ortschaftsrat:

.....

Der Schriftführer: